

SITZUNGSVORLAGE

Fachbereich:	Strukturentwicklung und Wirtschaftsförderung	Datum:	23.05.2022
Aktenzeichen:		Vorlage Nr.	B-0189/22/01-928

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Ausschuss für regionale Entwicklung	07.06.2022	öffentlich	Entscheidung

Informationen über den Stand von verschiedenen Projekten

Sachverhalt:

In den letzten Monaten wurden verschiedene Projekte weiterentwickelt. Im Rahmen der Sitzung wird der Ausschuss über den aktuellen Stand in folgenden Projekten informiert:

Radverkehrskonzept:

Am 02. 12.2021 fand die Auftaktveranstaltung für das Radwegekonzept statt, Vertreter der Politik, der Kreisverwaltung, das LBM, des Bauernverbandes, der Touristik sowie der Polizei wurden über das Projekt informiert.

Ende Januar und Anfang Februar 2022 fanden fünf Workshops für die Ortsgemeinden und der Städte der Verbandsgemeinde statt. Die Vertreter der Ortsgemeinden/Städte, sowie deren fahrraderfahrenen ortskundigen Begleiter haben die zukünftigen Streckenverbindungen für den Alltagsradfahrer ausgearbeitet. Diese Streckenverbindungen wurden vom Ingenieurbüro VIA in ein Geodaten –System eingearbeitet und zur Abstimmung erneut den Ortsgemeinden/Städten zugeschickt.

Inzwischen sind die Streckenbefahrungen gestartet. Dabei werden die Verbindungen zwischen Ortsgemeinden befahren und die notwendigen Baumaßnahmen (z.B. Oberflächenverbesserung) sowie der Beschilderung evaluiert und dokumentiert. Anfang Juni werden die innerörtlichen Konzepte in den Städten Gerolstein, Hillesheim sowie in der Ortsgemeinde Jünkerath vor Ort ausgearbeitet, befahren und dokumentiert.

E-Ladestation:

Anfang vergangenen Jahres haben 19 Ortsgemeinden, bzw. Städte die Aufstellung von Ladesäulen beschlossen. In der Umsetzung des Programms „Ladeinfrastruktur vor Ort“ wurde das Angebotsverfahren Ende Mai abgeschlossen. Vier Unternehmen wurden angefragt, zwei Angebote wurden vorgelegt. Der günstigste und damit wirtschaftlichste Anbieter ist das Unternehmen Qwello Rhein-Main GmbH aus Frankfurt.

Erfreulicherweise liegt das Projekt unter dem veranschlagten Budget und die vorgegebenen Parameter (u.a. keine Folgekosten für die Gemeinde) werden ebenfalls eingehalten. Der geplante gemeindliche Eigenanteil für zwei Ladepunkte reduziert sich von geplanten 4.500 EUR auf 3.015 EUR.

Wie geplant, werden die Ladesäulen (AC Ladesäulen, 22 KW Leistung) für 10 Jahre kostenlos von der Qwello Rhein-Main GmbH betrieben, dies wird in einem Gestattungsvertrag geregelt.

Qwello ist ein junges Startup mit Stammsitz in München. In einer Kapitalrunde hat das Unternehmen im Herbst vergangenen Jahres weitere 50 Mio. Euro sammeln können. Anspruch des Unternehmens ist es, mit intelligenten Systemen „das Apple der Ladeinfrastruktur“ zu werden. Die Projektumsetzung soll bereits in wenigen Wochen starten.

Qwello produziert die Ladesäulen selber in Deutschland und es gibt derzeit keinen Verzug bei Materialien, Halbleitern, Technik pp. Die Ladesäulen sollen noch im Sommer aufgestellt und planmäßig in diesem Jahr in Betrieb genommen werden.

IGP Erweiterung:

In der Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes IGP wurden am 19.05.2022 der Aufstellungsbeschluss zur 8. Änderung bzw. Neuaufrstellung des Bebauungsplanes des Zweckverbandes IGP beschlossen. Die notwendigen Änderungen werden in der heutigen Sitzung vorgestellt.

LEADER-Projekte

„Wasser ist Leben – Wasser verbindet“ Wasser-Lehr-Bewegungs- und Kommunikationszentrum Hillesheim

Das Projekt wird parallel zur Gewässerentwicklungsmaßnahme (Aktion Blau Blau Plus 2 BA.) durchgeführt. Der Baubeginn ist im Sommer 2022 vorgesehen. Für das Projekt werden zeitnah die Bestellung der Spiel- und Bewegungsgeräte bestellt, da die Lieferfristen bis zu 20 Wochen dauern. Die Installation der Geräte erfolgt im Frühjahr 2023. Die Gesamtkosten belaufen auf 147.332 EUR, das Projekt wird mit 75% gefördert, der Eigenanteil (Kostenträger Stadt Hillesheim) beträgt 46.833 EUR.

Bei dem diesjährigen LEADER-Aufruf wurden erneut mehrere Projekte durch die Wirtschaftsförderung begleitet.

„Netzwerk Regionale Erzeuger“ – zum Sichtbarmachen regionaler Erzeuger

Ziel des Projektes ist die Sichtbarmachung und Vernetzung der regionalen Erzeuger in der Vulkaneifel. Das Projekt wird federführend von der Wirtschaftsförderung der Verbandsgemeinde Gerolstein geführt. Weitere Projektmitglieder sind die VG Kelberg, VG Daun und die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Vulkaneifel (WfG).

Von drei vorliegenden Angeboten ist das wirtschaftlichste Angebot für 18.000 EUR netto durch das Unternehmen Mindcopter GmbH aus Wiesbaum eingereicht worden. Im nächsten Schritt ist eine Auftaktveranstaltung am 14.07.2022 im Gerolsteiner Rondell geplant. Hier werden den regionalen Erzeuger die Projektidee vorgestellt und zum Mitmachen motiviert. Im Rahmen des Projektes soll eine Homepage sowie eine Social Media-Seite erstellt werden. Die regionalen Erzeuger werden durch professionelle Social-Media Begleitung geschult. Das entstehende Netzwerk wird in Zusammenarbeit von der WfG Vulkaneifel und der Wirtschaftsförderung betreut.

Breitbanderschließung

Gigabit-Ausbau Kreisprojekt – Netzdetailplanung

Die Netzdetailplanung steht momentan still, da die Förderrichtlinie des Landes aussteht. Der Landkreis Vulkaneifel hat daher einen Anlauf gestartet und sämtliche TK Unternehmen zu einem Gespräch Anfang Juni in die Kreisverwaltung eingeladen um über das Thema „eigenwirtschaftlicher Ausbau“, also ohne Förderung zu reden. Im Moment entsteht ein wenig Wettbewerb z.B. durch die UGG (Unsere Grüne Glasfaser), die im Bereich Daun aktiv Ausbau betreibt.

Eigenwirtschaftlicher Ausbau durch Westnetz

Auf der Initiative der Wirtschaftsförderung gewinnt der eigenwirtschaftliche Ausbau an Dynamik. Die Westnetz hat sich bereits erklärt weitere Ausbauarbeiten anzustoßen:

- Feusdorf (Vorvermarktung angestoßen)
- Stadt Gerolstein sind zwei weitere Bauabschnitte geplant. 2. BA. 2022, 3.BA. 2023
- In Hillesheim ist ein zweiter Bauabschnitt im 2023 geplant.

Breitbandausbau Duppach

Die Vertragsunterzeichnung mit der Westenergie Breitband GmbH erfolgte im April 2022. Es werden nach dem Ausbau 171 Adressen mit Bandbreiten von mindestens einem Gigabit versorgt werden.

Die Gesamtkosten des Projekts (Wirtschaftlichkeitslücke) belaufen sich auf 1.200.635 Euro. Der Bund fördert das Projekt mit einer Zuwendung von 840.444 Euro. Auf den Bund entfallen damit 70 Prozent der Förderung, das Land Rheinland-Pfalz trägt 20 Prozent. Die Ortsgemeinde Duppach selbst steuert über 100.000 € Eigenanteil bei. Der Ausbau erfolgt durch die Westenergie Breitband GmbH, die Realisierung des Projektes erfolgt bis 2024.

Zur Kenntnissnahme. Eine Beschlussfassung ist nicht erforderlich.